



## Zeckenmerkblatt und Prophylaxe

Sanität, Militärärztlicher Dienst

3063 Ittigen; 18.03.2022



### Zeckenmerkblatt

Die Zecken können verschiedenste Erreger übertragen und damit unterschiedliche Krankheiten verursachen. Die zwei wichtigsten sind die **Lyme-Borreliose** und die **Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME)**. Bei der Lyme-Borreliose wird ein Bakterium und bei der FSME ein Virus übertragen. Während die Borreliose mit Antibiotika behandelt werden kann, ist eine spezifische Behandlung der FSME nicht möglich. Sie kann aber mit einer Impfung vermieden werden.

Die **Borreliose** ist häufiger als die FSME (jede 3. Zecke ist befallen) und der Krankheitsverlauf komplexer, da fast alle Organe befallen werden können. Am häufigsten erkranken die Haut, die Gelenke, das Nervensystem, die Muskeln und das Herz. Der Schweregrad der Krankheit ist ganz unterschiedlich: Er reicht vom leichten Hautausschlag bis zu invalidisierenden chronischen Gelenk- oder Nervenleiden.

Bei der **FSME** können das Gehirn, die Hirnhäute und das Rückenmark betroffen sein. Normalerweise kommt es nach dem Stich durch eine infizierte Zecke einigen Tagen bis drei Wochen zu grippeähnlichen Symptomen. Bei den meisten Patienten ist damit die Erkrankung beendet. Bei rund einem Drittel kommt es zu einer zweiten Phase, in der Lähmungen auftreten können. Bei schweren Krankheitsverläufen können Restschäden bleiben. Bei knapp 1% der Fälle verläuft die Erkrankung tödlich, in der Regel bei älteren, über 60-jährigen Patienten. Im Schnitt tragen allerdings nur ca. 1% der Zecken in den Endemiegebieten das FSME-Virus.

### Prophylaxe

- Frühzeitige und vollständige Impfung gegen FSME;
- Körperbedeckende, anliegende Kleidung tragen (Ärmel zuknöpfen, gute Schuhe);
- Insektenabweisende Mittel 20 Min. vor Exposition auf die Haut einsprühen;
- Regelmässig Imprägnierungsmittel gegen Insekten auf die Outdoor- und Arbeitskleidung aufsprühen;
- Wenn möglich Unterholz (Büsche, Sträucher) und Waldlichtungen meiden;
- Nach Aufenthalt im Wald den Körper systematisch nach Zecken absuchen (insbesondere Leistenregion, Achselhöhle und Nacken);
- Zecken möglichst rasch mit einer Zeckenpinzette entfernen (Zecke dabei gerade herausziehen. Nicht drehen und kein Öl verwenden) Die Stichstelle gut desinfizieren;
- Die betroffene Hautstelle in den darauffolgenden Tagen gut beobachten; Beim Auftreten einer grösser werdenden Rötung oder Entzündung muss der Arzt aufgesucht werden.